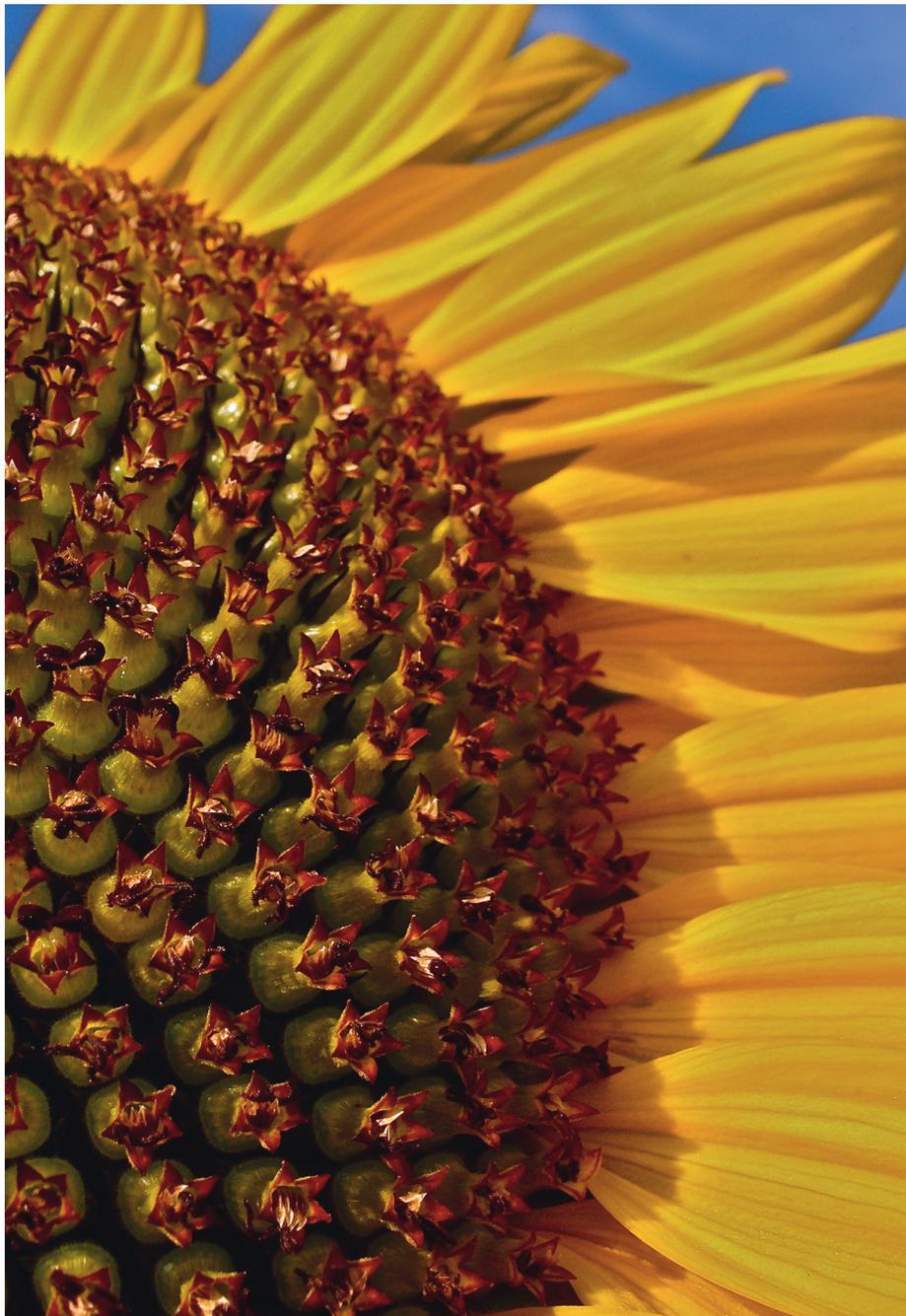




DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL
7-8/18 *Juli-August 2018*



Sommerzeit – Ferienzeit

Ein bewährter Helfer

Seit über 500 Jahren gibt es Rettungsringe. Der erste Entwurf soll auf Leonardo da Vinci im 15. Jahrhundert zurückgehen, zu sehen im „Pariser Manuskript 1“. Schon dort in Form und Funktionsweise ähnlich den heutigen Rettungsringen. Seit Hunderten von Jahren ein bewährter Helfer in Bädern und an Seen, um vor dem Ertrinken zu retten. Viel häufiger als in einem Wasser drohen wir jedoch in anderen Fluten zu ertrinken – in Ängsten und Sorgen, in Arbeit und oberflächlichen Ablenkungen. Wie schön wäre es, auch dann einen Rettungsring zur Hand zu haben.



Haben wir doch: Den Glauben an Jesus Christus, den sein Vater in die Welt gesandt hat, uns zu retten. Die anstehenden Wochen, in denen wir vielleicht ein wenig zu Ruhe kommen, sind eine gute Gelegenheit, uns an diesen „Rettungsring“ zu erinnern. Die oft mit Schaumstoff gefüllten Rettungsringe haben die Vorteile, einfach in der

Handhabung, schnell einsatzbereit und überall vorhanden zu sein. Und so ist es auch mit dem Glauben. Wenn ich drohe in der Flut an Sorgen oder Arbeit unterzugehen, dann spreche ich ein Gebet, lese ich in der Bibel oder besuche ich einen Gottesdienst. Ich erinnere mich an Gott, der meine Lasten mit mir trägt und mich nicht untergehen lässt. Noch besser: Ich erinnere mich regelmäßig daran, dann bin ich in Übung, wenn mir Gefahr droht.

Leben von Anfang an

Über die Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin zu sprechen, ist eine sensible Angelegenheit. Auf der einen Seite stehen die Wünsche unfreiwillig kinderlos gebliebener Paare und ihr Leiden unter dieser Situation. Auf der anderen Seite stehen die Würde des Menschen und ihre Unverletzlichkeit. Ganz unterschiedliche Interessen treffen aufeinander: Der Antrieb, das wissenschaftlich und technisch Mögliche auch zu machen; der Wunsch, medizinisch zu helfen; die kritischen Fragen, ob die Mittel zur Erreichung der gestellten Ziele akzeptabel und rechtlich sowie moralisch erlaubt sind. Zugleich finden diese Güterabwägungen unter einem beständigen Fortschrittsdruck statt, da wissenschaftliche und technische Möglichkeiten ständig neue Fragestellungen aufwerfen. Es ist vierzig Jahre her, dass am 25. Juli 1978 das erste Retortenbaby geboren wurde. Und die vor 50 Jahren, am

25. Juli 1968, veröffentlichte Enzyklika „Humanae vitae“ scheint völlig aus der Zeit gefallen zu sein. Auf den Aspekt des Verbots der künstlichen Empfängnisverhütung reduziert, geschieht dem Dokument Unrecht. Zunächst ist es ein Loblied auf die eheliche Liebe und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz.

Vielen sind die ethischen Probleme der Reproduktionsmedizin nicht mehr zu vermitteln, da sie in einem Embryo noch kein menschliches Leben erkennen können. Denen ist aber entgegen zu halten, dass die Entwicklung eines Embryos kontinuierlich und nicht in besondere Einschnitte einzuteilen ist. Daraus folgt, dass das Menschsein weder von spezifischen Eigenschaften und Fähigkeiten abhängig noch ab einem bestimmten Entwicklungsstand festzustellen ist und daher ab dem Zeitpunkt der Befruchtung gilt. Hinzu kommen die Argumente der Identität und der Potenzialität. Das erste besagt, dass der entwickelte Mensch in seiner Identität vom Embryo nicht verschieden ist; das zweite, dass jeder Embryo sich zu einem erwachsenen Menschen entwickeln kann. Beide Argumente unterstützen noch einmal die Überzeugung, dass vom Zeitpunkt der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle menschliches Leben vorliegt, dessen Würde unbedingt geschützt werden muss.



Keine Sommerpause für die Katholischen Gemeinden deutscher Sprache

Nach den Erfahrungen des vergangenen Sommers werden die Sonntagsmessen auch in diesem Jahr während der Ferienzeit weiter gefeiert werden. Der wachsende Tourismus in Portugal wird gerade in der Ferienzeit wieder viele Gäste in unsere Kirche führen.

Allen unseren Gemeindemitgliedern schöne Ferien!

Alle, die zu Hause sind, mögen sich besonders herzlich eingeladen fühlen, an den Messen teilzunehmen. Unser Gästebuch gibt ein deutliches Zeugnis dafür, wie sehr sich unsere Gäste freuen, auch im Urlaub eine Gottesdienstgemeinde deutscher Sprache erleben zu dürfen.

Wichtige kirchliche Feste im Sommer

6. August: Verklärung Christi

Die Verklärung des Herrn offenbart die wahrhaft österliche Innenseite unserer Welt.



15. August: Mariä Himmelfahrt



Wo ist Marias Zuhause? Und wo das unsere?

„Nach drei Monaten kehrte Maria nach Hause zurück“, erzählt der Evangelist Lukas (1,39-56), und er meint Nazaret. – Wo ist jetzt ihr Zuhause? Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel gibt die Antwort. Sie heißt,

formuliert mit einem Bibelwort: „Unsere Heimat ist im Himmel“ (Philipper 3,20). Und wo ist unser Zuhause, wo ist unsere Heimat? – Der Festtag will uns nicht beeindrucken mit einem Solo Mariens, sondern er sagt: Die Gottesmutter ist uns vorausgegangen. Wir feiern die Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel mit Leib und Seele, so wie wir es auch für uns erwarten dürfen. Denn Jesus Christus ist für uns alle von den Toten auferstanden und in den Himmel aufgefahren. Seine Mutter hat als erster Mensch vollständigen Anteil daran. Als Familie der Kinder Gottes gehören wir zusammen und haben das gleiche Ziel vor Augen.

Gemeinsames Sommerfest am 1. Juli Abschied vom evangelischen Pfarrerehepaar

Nora Steen und Leif Mennrich kehren nach Deutschland zurück

In der Evangelischen Deutschen Gemeinde wird es wieder einen Wechsel in der Seelsorge geben.

Am Sonntag, 1. Juli im Rahmen des gemeinsamen Sommerfestes wird die Familie verabschiedet. Das Sommerfest beginnt mit dem ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr in der evangelischen Martin-Luther-Kirche.

ÖKUMENISCHES SOMMERFEST FESTA ECUMÊNICA DE VERÃO

Domingo, dia 1 de julho de 2018, às 11h

Dt. Ev. Kirche Lissabon/

Igreja Evangélica Alemã de Lisboa



A tradicional festa ecumênica de verão marcará o início das férias de verão. Haverá linguiças alemãs, cerveja de barril, vinho luterano, jogos infantis, música e cantorias.

Iniciaremos às 11h com um culto ecumênico e, a seguir, comemoraremos no jardim da igreja.

Pedimos por contribuições para o buffet!

Endereço: Av. Columbano Bordalo Pinheiro, 48, 1070-064 Lisboa

TeaTime at Barthels

An jedem 1. Mittwoch im Monat findet auf Einladung der Bartholomäus-Bruderschaft im Gebäude der ABLA in Carcavelos ein gemütliches Beisammensein von Gemeindemitgliedern der evangelischen und der katholischen Gemeinde deutscher Sprache statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr bei Tee oder Kaffee, Kuchen und Schnittchen bei anregenden Gesprächen in netter Gesellschaft einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Im Bereich der Marginal bietet die Bruderschaft auch behindertengerechten Taxi-Shuttle an. Wer aus Lissabon mitfahren möchte, kann sich im Pfarrbüro melden. Für die Planungssicherheit bitten wir um Anmeldung unter Tel. 213 964 114 im Pfarrbüro.

Nächster Termin: 04. Juli 2018

Restaurierungsarbeiten in der Apsis

Vor kurzem haben die Arbeiten zur Restaurierung der Apsis unserer Kirche begonnen. Der erste Schritt waren dabei Holzarbeiten an der Treppe, die an einigen Stellen ziemlich morsch war. Auch unter dem Altar wurden Verstärkungen angebracht und Holzschutzmaßnahmen durchgeführt.

Vom Kirchenraum aus sichtbar sind auch die begonnenen Arbeiten an der Rückwand der Apsis.

Wer Interesse hat, sich über den Fortgang der Arbeiten zu informieren, ist herzlich eingeladen, nach den Messen einen Blick hinter den Altar zu werfen.

Die Arbeiten werden schrittweise durchgeführt, auch um die Gemeinde nicht finanziell zu überfordern. Schließlich sollen die vorhandenen Rücklagen nicht leichtfertig aufgezehrt werden. Über den Zeitpunkt, wann möglicherweise weitere sinnvolle oder wünschenswerte Maßnahmen angegangen werden, entscheidet die Irmandade gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat.

Die Bartholomäus-Bruderschaft hat zugesagt, diese Maßnahme mit einem Zuschuss zu unterstützen, so dass die Belastungen für die bisher geplanten Maßnahmen tragbar sein werden.

Weitere Maßnahmen, die möglicherweise später mal in Erwägung gezogen werden könnten, wären zum Beispiel die Restaurierung unserer Figur der Muttergottes der Schmerzen sein.

Die Restauratorin hat inzwischen auch einen der Holzleuchter als Muster restauriert. Von diesen Leuchtern hat unsere Kirche 35, die ihren Ort auf dem Altaraufbau, dem Hochaltar und den Seitenaltären haben.

Bei allem dürfen wir nicht vergessen, dass gegebenenfalls andere Maßnahmen wie Arbeiten am Kirchendach, wenn sie notwendig werden, immer Vorrang haben müssen vor allem, was in erster Linie der Schönheit dient.

Und letztlich hängen unsere Möglichkeiten natürlich auch davon ab, wie weit wir in der Lage sein werden, Sponsoren als Paten für einzelne Maßnahmen zu gewinnen.

Aus der Evangelischen Deutschen Gemeinde Porto

Pfarrer Dr. Michael Decker bleibt zweite Amtsperiode

Am 24. Juni haben unsere evangelischen Mitchristen in Porto den letzten Gottesdienst vor der Sommerpause gefeiert. Pfarrer Decker wird auch im kommenden Jahr für den Dienst in Porto zur Verfügung stehen. Im September geht es dann weiter.

Gottesdienste in den deutschsprachigen Gemeinden

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Juli 2018

13. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Weisheit 1,13-15; 2,23-24

2. Lesung: 2. Kor 8,7.9.13-15

Evangelium: Markus 5,21-43



Ines Rarisch

» Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute gerieten außer sich vor Entsetzen. «

Lissabon

Sonntag, 1. Juli 2018,

Zur Beachtung:

Im Blick auf den ökumenischen Gottesdienst mit der Deutschen Evangelischen Gemeinde feiern wir am Sonntag schon um 9.00 Uhr Heilige Messe

Lissabon

Sonntag, 1. Juli 2018

Gemeinsames Sommerfest mit der Evangelischen Deutschen Gemeinde

Verabschiedung

des Pfarrerehepaars

Nora Steen und Leif Mennrich

11.00 ökumenischer Gottesdienst

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. Juli 2018

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 1,28b – 2,5

2. Lesung:

2. Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ines Rarisch

» Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort kein Wunder tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben. «

Porto
Samstag, 7. Juli 2018
Vorabendmesse 19.00 Uhr

Lissabon
Sonntag, 8. Juli 2018
Hochamt 11.00 Uhr

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. Juli 2018

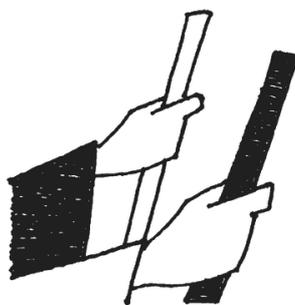
15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



Ines Rarisch

» Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben, und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

Lissabon
Sonntag, 15. Juli 2018
Hochamt 11.00 Uhr

„Wieso isst du denn jeden Tag zwei Zitronen?“, fragt Bianca ihre Tante. –
„Das reinigt den ganzen Körper“, erklärt diese.
„Na so was“, meint Bianca verblüfft,
„und ich muss mich deshalb jeden Tag waschen!“

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. Juli 2018

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Ines Rarisch

» Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «

Porto
Samstag, 21. Juli 2018
Vorabendmesse 19.00 Uhr

Lissabon
Sonntag, 22. Juli 2018
Hochamt 11.00 Uhr

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Juli 2018

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ines Rarisch

» Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt. Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken. «

Lissabon
Sonntag, 29. Juli 2018
Hochamt 11.00 Uhr

Bibiane macht Ferien auf dem Bauernhof.
Als sie zum ersten Mal sieht, wie ein Huhn gerupft wird, fragt sie die Bäuerin:
„Müssen Sie die Hühner jeden Abend ausziehen?“

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

5. August 2018

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium:
Johannes 6,24-35



Ines Rarisch

» Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. «

Porto
Samstag, 4. August 2018
Vorabendmesse 19.00 Uhr

Lissabon
Sonntag, 5. August 2018
Hochamt 11.00 Uhr

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. August 2018

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung: Epheser 4,30 - 5,2

Evangelium:
Johannes 6,41-51



Ines Rarisch

» Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. «

Lissabon
Sonntag, 12. August 2018
Hochamt 11.00 Uhr

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. August 2018

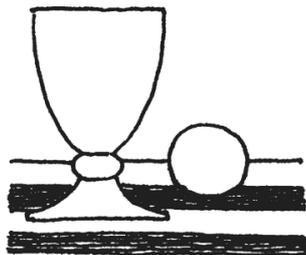
20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Sprichwörter 9,1-6

2. Lesung: Epheser 5,15-20

Evangelium:
Johannes 6,51-58



Ines Rarisch

» Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut ist wirklich ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. «

Porto
Samstag, 18. August 2018
Vorabendmesse 19.00 Uhr

Lissabon
Sonntag, 19. August 2018
Hochamt 11.00 Uhr

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. August 2018

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
Josua 24,1-2a.15-17.18b

2. Lesung: Epheser 5,21-32

Evangelium:
Johannes 6,60-69



Ines Rarisch

» Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes. «

Lissabon
Sonntag, 26. August 2018
Hochamt 11.00 Uhr

**Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Glück
und Gottes Segen**



Gemeinde Lissabon

- 02.07. Ingeborg Torres
- 12.07. Christel Makosch
- 21.07. Schwester Birgitta
- 23.07. Peter Häussler
- 24.07. Gertrud Portugal
- 30.07. Luzia B.Madeira
- 07.08. Christina Braun
- 17.08. Maria Conceição Triep
- 17.08. Katharina Karrer
- 22.08. Hildegard M.-Calado
- 30.08. Karl-Heinrich Dutschke

Gemeinde Porto

- 26.07. Elvira Müller
- 26.07. Christel Suhm
- 26.07. António Cruz

und allen Gemeindemitgliedern, deren Geburtsdatum wir noch nicht kennen.
(Hinweis per E-Mail an pgr@dkgl.org bzw. lissabon@dkgl.org)

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrer der Gemeinden Lissabon und Porto E-Mail: pfarrer@dkgl.org

Pfr. Norbert Abeler

Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon E-Mail pgr@dkgl.org

Margarida Pereira-Müller

Mobil 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten
oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an. E-Mail-Adresse:

pgr@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica de São Martinho de Cedofeita“

Pfarrheim: Rua da Boavista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Mobil 937 035 461

Tel. 226 185 789

E-Mail: wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4